



Fischer  
e-books

JÖRG MAURER

# Hochsaison



ALPENKRIMI

***Mit vielen Grüßen - Ihr  
(zukünftiger) Täter***

## 2

Der Kameramann auf der Großen Olympiaschanze wusste gar nicht, wo er zuerst hinschwenken sollte, so babyaugenblau war der Himmel an diesem Neujahrstag, so dröhnend spannte er sich über das Werdenfelser Tal - so anzüglich glitzernd und dampfend buhlte jeder Einzelne der schneebedeckten Berge um die Aufmerksamkeit der

sechszwanzigtausend  
Sportbegeisterten, die zum  
Neujahrsspringen gekommen  
waren. Unten im Loisachtal  
pflügte sich der namensgebende  
Fluss quer durch den Kurort –  
gerade eben noch war die Loisach  
als quicklebendes Wildwasser  
über die nahe österreichische  
Grenze gepoltet, jetzt floss sie  
träge durch die leere Gemeinde –  
denn alle waren zur Schanze  
gepilgert: Adler gucken,  
Flugkurven bewundern,  
Deutschlanddaumen drücken. Eine  
Bombe hätte man werfen können  
im Ortskern, man hätte kaum

jemanden getroffen.

Der Kameramann drehte sich nun um und schwenkte über den Hintergrund der Schanze, den dicht bewaldeten Gudiberg, an dessen Hang die beiden Sprungschanzen standen wie zwei vergessene Stöckelschuhe, aus denen gerade eine Riesin mit zwei unterschiedlich großen Füßen geschlüpft war. Gemessen am Alpenstandard war der Gudiberg natürlich nur ein Hügelchen, ein Dackelpaziergang – der gegenüberliegende Berg wiederum, auf den die Springer

zuschossen, war schon eine Nummer felsiger: Die Kramerspitzze schraubte sich da aus dem Schneemantel – ein frei stehender, knapper Zweitausender, quasi der Kilimandscharo des Werdenfelser Landes. Das Gipfelkreuz blinkte heute besonders frech von dort droben herunter, das ganze urtümliche Monstrum sah, mit ein bisschen Phantasie, wie ein schlafendes Nashorn aus, das zu wecken nicht ratsam war.

Die Wintersonne funkelte, kein Lüftchen regte sich hier oben auf dem Schanzenkopf. Das Wetterhoch *Charlotte* hatte den